

Besonders schwere Fälle von NS-Belastung im Landtag (Auswahl)

Gebhardt, A. v. (BHE):	Wehrwirtschaftsreferent beim Oberkommando der Wehrmacht bis 1942; Gebhardts weiterer Wirkungskreis bleibt offen.
Hacker, G. (BHE):	Leiter der Staatsgüterverwaltung bei der Rüstungsinspektion Ukraine, Rüstungskommando Dnjepropetrowsk, vermutl. „Sonderführer Z“. Nach dem Krieg in Prag vmtl. als Kriegsverbrecher verurteilt.
Derichsweiler, A. (FDP):	SA-Obersturmführer im Stab von Rudolf Hess in der NSDAP- Parteikanzlei; 1939 „Mobilisierung polnischer Arbeitskräfte“, ab 1944 Standartenführer. Eintritt in allgemeine SS im April 1943, Oberführer, Waffen-SS, Obersturmführer
Dörinkel, W. (FDP):	NSDAP-Mitglied ab 01.05.1933, Mitglied im nationalsozialistischen Rechtswaherbund, ehrenamtlicher Blockwart, gab seine NSDAP-Mitgliedschaft nicht korrekt an
Euler, A.M. (FDP):	Waffen-SS, ab 1944 SS-Polizeiregiment Brandenburg, welches (vrmtl. vor 1944) schwere Kriegsverbrechen mit tausenden Toten verübte
Geipel, H. (CDU):	Allgemeine SS seit 1943, Waffen-SS Untersturmführer
Georgi, E. (CDU):	Betriebs- und Lagerarzt in Blankenburg, im Gestapo-Lager vrmtl. zuständig für „jüdisch Versippte“
Metz, R (FDP):	1932 SS-Mitglied, 1940-1942 SS-Totenkopf-Reiterstandarte, SS-Obersturmführer im SS-Führerhaupt, Inspekteur für Reit- und Fahrwesen. NSDAP-Mitglied 01.07.1931(bis Mai 1932 mglw. Austritt und erneuter Eintritt), Hinweis auf Ermittlungen wegen Kriegsverbrechen bzw. Verbrechen gegen die Menschlichkeit
Mix, E. (FDP):	NSDAP-Mitglied seit 1932, allgemeine-SS seit 1933, Gauleiter Hessen-Nassau 1939; Vorsitzender II. Kammer Gau-Gericht Pommern, Obersturmbannführer ab 01.04.1944 Standartenführer; SS-Führer beim Stab des SS-Oberabschnitts Rhein. Kommandeur eines Jagdfliegergeschwaders, 1945 Lehrer in der NS-Führeroffiziersschule der Luftwaffe
Rodemer, Heinrich (FDP):	NSDAP-Mitglied seit 1932, Mitarbeiter im Propaganda-Ministerium, später im Stab des Pressesprechers Führerhauptquartier
Saure, W. (FDP):	Seit 1935 SS-Mitglied, Oberführer im Rassen- und Siedlungshauptamt SS, Waffen-SS Sturmbannführer, ab 1944 SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt, Hinweis auf Ermittlungen wegen Kriegsverbrechen bzw. Verbrechen gegen die Menschlichkeit
Seiboth, Frank (BHE):	SS-Hauptsturmführer, 1938 Mitglied des Freikorps „Konrad Henlein“ (NS-

Terroreinheit im Sudetenland), drei Jahre interniert vrtml. wegen
Kriegsverbrechen, später Bundesvorsitzender des rechtsradikalen
Witikobundes und Landesminister

- Stegmann, E.G.(BHE): 1934 Eintritt in SA (Übernahme aus Stahlhelm), führte von 3.10.1939 bis 15.10.1939 ein „polnisches Kommando“, 12.10.1939 erhielt er die Spange (Auszeichnung für jemanden, der das Eiserne Kreuz schon im ersten Weltkrieg erhalten hatte) zum Ek2, 11.3.1943 bis 15.8.1944 Leitung der Generalstabsabteilung Fremde Heere Ost, dort „Bandenbekämpfung“ bei der es zur Planung und Durchführung von Kriegsverbrechen kam.
- Waller, Sepp (BHE): SS-Mitglied, seit 1938 Waffen-SS, Totenkopfdivision, daher möglicherweise beteiligt an Bewachung von Konzentrationslagern, vmtl. 2 Jahre interniert
- Walter, F. (FDP): „Alter Kämpfer“: NSDAP-Mitglied ab 1929, allgemeine SS: Eintritt am 01.06.1937, 01.06.1937 – 01.06.1944 Rasse- und Siedlungshauptamt, ab 01.09.1939 SS-Obersturmführer, SA-Mitglied 01.12.1929 bis 01.06.1937, 1930 Scharfführer, 1931-1934 Sturmführer
- Wolf, Heinz (CDU): SA Rottenführer, Truppführer, Gau-Pressesprecher, Ankläger beim Sondergericht Danzig für politische Strafsachen, dabei vrtl. beteiligt an politischen Todesurteilen
- Woitschell, G. (NPD): „Alter Kämpfer“: NSDAP-Mitglied ab 1928, 1926-1927 Mitglied im Jungdeutschen Orden, 1928-1932 SA-Mitglied, Scharführer 1930-1932, wieder ab 09.11.1937, Sturmführer
- Ziegler, W. (BHE): Seit 1933 Referent im Propaganda-Ministerium, 1935 Leiter des „Instituts zum Studium der Judenfrage“, 1938 Ministerialrat und Lehrauftrag an der Uni Berlin zur „Geschichte der Judenfrage“ aufgrund der „Adjutantur des Führers“